

# HILDEGARDIS-SCHULE BOCHUM – FACHCURRICULUM/ SCHULINTERNER LEHRPLAN

## PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

Stand 8.11.2015 und leicht überarbeitet Feb. 2016

### Übersicht

1. Rahmenbedingungen, Vorbemerkungen	2
2. Entscheidungen zum Unterricht	
2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jg. 5-9	3
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	9
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	13
2.4. Lehr- und Lernmittel	15
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragenkreisen	
4. Qualitätssicherung, Evaluation	

## 1. Rahmenbedingungen, Vorbemerkungen

Praktische Philosophie beschäftigt sich mit den Ursachen und Folgen menschlichen Handelns. Im Unterricht soll ohne eine konfessionelle religiöse Grundlage die Begegnung und Auseinandersetzung mit Problemen im persönlichen sowie mitmenschlichen Bereich ermöglicht werden. Das Fach zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, ein bewusstes Verhältnis zu sich selbst aufzubauen, die Wirklichkeit genauer wahrzunehmen und zu beurteilen. Die Schüler sollen dazu angeleitet werden, eigene begründete Wertmaßstäbe zu entwickeln, die eine sinnvolle Lebensführung und verantwortliches Handeln ermöglichen. Dabei findet zugleich eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Weltanschauungen, Religionen und Kulturen statt.

Das Curriculum folgt den Vorgaben des *Kernlehrplans Prakt. Philosophie, Sekundarstufe I*. Dieser bündelt die Themen des Faches in sieben Fragenkreisen:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

Aus diesen Fragenkreisen sind unter Berücksichtigung der drei unterschiedlichen didaktischen Perspektiven:

1. der personalen Perspektive (greift Alltagserfahrung von Schülerinnen und Schülern auf)
2. der gesellschaftlichen Perspektive (macht gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar) und
3. der Ideen-Perspektive (macht Fragen und Antworten der Philosophie und der großen Religionen für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar).

Die im Folgenden (siehe 2.1.) aufgeführten näheren Unterrichtsthemen/ Unterrichtsvorhaben sind dazu entwickelt worden.

Die den einzelnen Unterrichtssequenzen zugeordneten Methoden sollen als – in der Praxis erprobte – Vorschläge verstanden werden. Die im Kernlehrplan geforderte Methodenkompetenz kann auch auf andere Weise und in anderen Schritten erzielt werden.

Hierbei gab es grundsätzliche Überlegungen zur Konzeption des Curriculums, d. h. Unterteilung der Kompetenzaspekte in

- a) Kompetenzen, die implizit, langfristig und progressiv an einzelnen Themen immer wieder aufgebaut werden und so als Zielperspektiven am Ende eines Schuljahres stehen. Diese können daher nicht spezifisch einzelnen Themenbereichen zugeordnet werden, sondern müssen im Laufe des Unterrichts immer wieder in den

Blick genommen und durch geeignete Evaluationsmaßnahmen rückgemeldet, diagnostiziert und vertieft werden. Diese Kompetenzen werden unten in Nr. 2.2. für die Jg. 5/6 bzw. 7-9 genannt.

b) Kompetenzen, die exemplarisch an (Reihen-)Themen angebunden und damit als konkrete Zielvorgabe in das Curriculum eingearbeitet werden können.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jg. 5-9**

Die Unterrichtsvorhaben werden im einzelnen nach den fachspezifischen Fragekreisen (s. Nr. 1) aufgelistet.

Die jeweiligen Methoden sind als schwerpunktmäßig und fakultativ zu verstehen.

#### *2.1.1. Jahrgangstufen 5/6*

### 2.1.1.1. Jahrgangsstufe 5

#### Fragenkreis 1:

Ich und mein Leben: Nachdenken über mich

z. B. Identität, Rollen, älter werden – Körper und Geist

- Unterrichtsmethoden: Fotocollagen, Gedankenexperiment
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Kunst
- Pers. Komp.: 1, 2, 6    Soz. Komp.: 3, 9    Sachkomp.: 1, 3    Meth.komp.: 1, 5, 8

#### Fragenkreis 2:

Der Mensch in der Gemeinschaft: Freundschaft; verschiedene Arten der Freundschaft

- Unterrichtsmethoden: Texte untersuchen, z. B. vereinfachte „Klassiker“ zur Freundschaft. Ausschnitte von Filmen (z. B. *Pünktchen und Anton*, *Pinocchio*)

Der Mensch in der Gemeinschaft: Menschen brauchen Menschen

z. B. *Robinson*-Geschichten

Der Mensch in der Gemeinschaft: Umgang mit Behinderungen

- Methode: Lesen einer kleinen Lektüre, z. B. *Tashis Welt*
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Deutsch, Erdkunde
- Pers. Komp.: 4, 5, 7    Soz. Komp.: 3, 5, 9    Sachkomp.: 3, 4, 5    Meth.komp.: 1, 2, 6

#### Fragenkreis 5:

Tiere als Mit-Lebewesen: Tierschutz, evtl. auch Nutztierzucht

- Unterrichtsmethode: fiktive Gespräche entwickeln, Szenen spielen („die Tiere klagen an...“); Besuch im Tierheim bzw. Besuch eines Tierschützers in der Schule
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Biologie, Erdkunde
- Pers. Komp.: 3, 4, 7    Soz. Komp.: 3, 4, 7    Sachkomp.: 1, 3, 4    Meth.komp.: 4, 5, 8

#### Fragenkreis 7:

Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen: Die wichtigen Feste der Religionen im Jahreskreis

Vorstellung der eigenen religiösen Feste durch die Schüler (Weihnachten, Ramadan, Pessach ...)

- Unterrichtsmethode: Informieren durch Plakate, Erzählungen, Mitbringen symbolischer Gegenstände ...
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Erdkunde, Geschichte
- Pers. Komp.: 1, 2, 8    Soz. Komp.: 2, 3, 4    Sachkomp.: 4, 6, 7    Meth.komp.: 1, 3, 7

### 2.1.1.2. Jahrgangsstufe 6:

#### Fragenkreis 2:

Umgang mit Konflikten: Streiten, aber richtig!

Gute und schlechte Formen der Auseinandersetzung, Mobbing

- Unterrichtsmethode: Rollenspiele, Briefe schreiben
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Deutsch, Sport
- Pers. Komp.: 5, 6, 7    Soz. Komp.: 3, 8, 9    Sachkomp.: 4, 5    Meth.komp.: 6, 7, 8

#### Fragenkreis 3:

Wahrhaftigkeit und Lüge: Ohne Lügen leben?

Verschiedene Formen der Lüge, gute und schlechte Lügen?

- Unterrichtsmethoden: Sokratisches Gespräch, zusammen nachdenken, Schreibgespräch
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Deutsch und alle anderen Fächer
- Pers. Komp.: 2, 3, 7    Soz. Komp.: 2, 3, 4    Sachkomp.: 1, 4    Meth.komp.: 4, 6, 7

#### Fragenkreis 4:

Regeln und Gesetze: Können Gesetze alles regeln?

Z. B. juristische und moralische Regeln, Verantwortung und Rücksichtnahme

- Unterrichtsmethode: Dilemma-Geschichten. Eigene Geschichten verfassen
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Politik, Geschichte
- Pers. Komp.: 5, 7    Soz. Komp.: 3, 4, 9    Sachkomp.: 1, 4, 5,    Meth.komp.: 2, 3, 6

#### Fragenkreis 6:

Medienwelten: Erschaffen Medien eine andere Wirklichkeit?

Z. B. Darstellung und Wirklichkeit, manipulierte Bilder, Medienkonsum

evtl.: sicher surfen im Internet (s. Schulbuch *Leben leben* S. 126 mit mehreren Links)

- Unterrichtsmethode: ein Medientagebuch erstellen
- Pers. Komp.: 1, 6, 8    Soz. Komp.: 1, 3, 6    Sachkomp.: 2, 4, 5    Meth.komp.: 1, 2

#### Fragenkreis 7:

Vom Anfang der Welt: Schöpfungsmythen der Völker

Z. B. babylonische, griechische, germanische und christliche Mythen von der Entstehung der Welt und der Erschaffung des Menschen

- Unterrichtsmethode: Informationsplakate erstellen, Referate halten, arbeitsteilige Gruppenarbeit

Religionen: Grundzüge des Islam und/ oder des Judentums

u. U. abhängig von der Zusammensetzung der Lerngruppe

(d. Schulbuch *Leben leben* sieht Judentum/Christentum vor)

- Unterrichtsmethode: Besuch in der Moschee / in der Synagoge
- Pers. Komp.: 4, 8    Soz. Komp.: 3, 4    Sachkomp.: 3, 6, 7    Meth.komp.: 1, 7

## 2.1.2. Jahrgangstufen 7-9

### 2.1.2.1. Jahrgangsstufe 7

#### Fragenkreis 1

Gefühl und Verstand: Umgang mit Gefühlen – Angst, Liebe, Mitleid

Arbeit mit Begriffen (Definition, Abgrenzung), Gefühlsbarometer, Wie gehen Mädchen und Jungen mit ihren Gefühlen um?

- Unterrichtsmethode: Lektüre vereinfachter Aussagen von „Klassikern“ (z. B. Schopenhauer ...)
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Deutsch
- Pers. Komp.: 1, 2, 3    Soz. Komp.: 1, 3, 5    Sachkomp.: 1, 3, 5    Meth.komp.: 2, 3, 6

#### Fragenkreis 2:

Begegnung mit Fremden: Anders sein – Was ist Toleranz?

Konflikte im Alltag, z. B. einer deutsch-türkischen Familie (empfohlen: Schulbuch *Leben leben 2*, Auszüge aus „Türkisch für Anfänger“, Fernsehserie)

- Unterrichtsmethode: Rollenspiel, Erfinden neuer Konflikte für die Fernsehfamilie, Diskussion zur Serie vorbereiten und durchführen
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Politik, Erdkunde
- Pers. Komp.: 3, 5, 6    Soz. Komp.: 1, 2, 3    Sachkomp.: 2, 3, 8,    Meth.komp.: 4, 5, 6

#### Fragenkreis 3:

Gewalt und Aggression: Die Gewaltspirale beenden

Ursachen für Gewalt, Möglichkeiten der Deeskalation / Was ist Gewalt? Gewalt im Klassenzimmer, an der Schule

- Unterrichtsmethode: Interviews führen (über Gewalterfahrungen), Streitschlichter der Schule interviewen
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Sport, Politik, Geschichte
- Pers. Komp.: 3, 5, 6    Soz. Komp.: 1, 6, 7    Sachkomp.: 1, 8    Meth.komp.: 1, 4, 6

#### Fragenkreis 5:

Umgang mit Tieren: Tierethik

Z. B.: Darf man Tiere essen? (hilfreich z. B.: Stephen Law: *Abenteuer Denken* – Ist es unrecht, sich von Fleisch zu ernähren? – im Klassensatz vorhanden)

- Unterrichtsmethode: eine geordnete ethische Argumentation aufbauen
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Biologie, Religion
- Pers. Komp.: 3, 4, 7    Soz. Komp.: 5, 6, 7    Sachkomp.: 3, 4, 5    Meth.komp.: 2, 4, 8

#### Fragenkreis 7

Religionen: Christentum

(bzw. Islam, wenn in der Jgst. 6 das Christentum behandelt wurde)

- Unterrichtsmethode: Besuch in einer Kirche, einem Kloster – Besuch eines Geistlichen in der Schule / Austausch mit den Lerngruppen kath. und/oder evang. Religion; eine Diskussion vorbereiten und durchführen
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Geschichte
- Pers. Komp.: 1, 7, 8    Soz. Komp.: 1, 2, 5    Sachkomp.: 3, 7, 8    Meth.komp.: 1, 2, 7

### 2.1.2.2. Jahrgangsstufe 8

#### Fragenkreis 1:

Geschlechtlichkeit und Pubertät: Erwachsen werden – sich entwickeln

z. B. Erwachsen werden in anderen Gesellschaften, zu anderen Zeiten – Rituale.

Träume und Wünsche, evtl. Ängste artikulieren

- Unterrichtsmethode: Texte, z. B. Gedichte, Akrostichon, Träume ... schreiben
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Deutsch, Geschichte
- Pers. Komp.: 2, 3, 6    Soz. Komp.: 5, 6, 7    Sachkomp.: 2, 5    Meth.komp.: 1, 5, 6

#### Fragenkreis 4:

Recht und Gerechtigkeit: Armut in Deutschland – und anderswo

z. B. Armutskriterien, die Frage nach dem Existenzminimum, Wie man in Deutschland arm wird – Armut und Selbstwertgefühl

- Unterrichtsmethode: Internetrecherche, Auswertung von Zeitungsberichten, -interviews
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Politik
- Pers. Komp.: 4, 6, 7    Soz. Komp.: 4, 5, 7    Sachkomp.: 1, 2    Meth.komp.: 3, 4, 6

#### Fragenkreis 5:

Technik – Nutzen und Risiko: Verantwortung für die Zukunft übernehmen

Ausbeutung von Natur und Umwelt vs. Nachhaltigkeit.

z. B.: Schulbuch *Leben leben 2*, arbeitsteilige Gruppenarbeit zu den Themen Energie und Klima, Mobilität, Tiere und Pflanzen u. ä.

- Unterrichtsmethode: ein Forum veranstalten („Informationsstände“ ...)
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Physik, Chemie, Erdkunde, Biologie
- Pers. Komp.: 3, 4, 7    Soz. Komp.: 3, 4, 7    Sachkomp.: 1, 2, 5    Meth.komp.: 3, 4, 6

#### Fragenkreis 6:

Vorurteil, Urteil, Wissen: Bewusste Urteilsfindung

z. B. Urteile über ethnische Gruppen, Vorurteile über Religionen

- Unterrichtsmethode: Gedankenexperiment, Sokratisches Gespräch
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Erdkunde
- Pers. Komp.: 1, 3, 6    Soz. Komp.: 1, 2, 3    Sachkomp.: 1, 3, 8    Meth.komp.: 5, 6, 7

#### Fragenkreis 7:

Glück und Sinn des Lebens: Verschiedene Glücksvorstellungen

z. B. Glück in der klassischen Philosophie, bildliche Darstellungen (Fotos und Bilder), Karikaturen zum „Glück“

- Unterrichtsmethode: Suche nach Sentenzen oder Aphorismen zum Glück/ Schreiben eigener „Sprüche“ dazu
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Deutsch, Kunst
- Pers. Komp.: 1, 7, 8    Soz. Komp.: 1, 2, 3    Sachkomp.: 3, 7, 8    Meth.komp.: 1, 5, 8

### 2.1.2.3. Jahrgangsstufe 9

#### Fragenkreis 1:

##### Freiheit und Unfreiheit: Der freie Wille

z. B. ältere und neuere philosophische Positionen zur Willensfreiheit, Determinismus und Indeterminismus, die Verantwortung des Menschen für seine Taten

- Unterrichtsmethode: Vergleich verschiedener Positionen, Entscheidungshilfen finden, einen philosophischen Essay, eine Argumentation schreiben
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Politik, Deutsch
- Pers. Komp.: 4, 7, 8    Soz. Komp.: 1, 3    Sachkomp.: 3, 7, 8    Meth.komp.: 2, 8, 9

#### Fragenkreis 3:

##### Entscheidung und Gewissen: Dem Gewissen folgen?

Theorien über die Entstehung des Gewissens, eigene Erfahrungen mit dem Gewissen, die Rolle des Gewissens in Dilemma-Situationen

- Unterrichtsmethoden: Sokratisches Gespräch. Erdenken und argumentatives „Auflösen“ von Dilemma-Geschichten
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Deutsch
- Pers. Komp.: 2, 5, 7    Soz. Komp.: 6, 7    Sachkomp.: 1, 3, 4    Meth.komp.: 3, 4, 8

#### Fragenkreis 4:

##### Utopien und ihre politische Funktion

Thomas Morus' Utopia; einen detailliert durchdachten Gegenentwurf zur damaligen (und heutigen) Gesellschaft kennen lernen, den Entwurf beurteilen, mit anderen Utopien vergleichen

- Unterrichtsmethode: Kreatives Philosophieren: Ein eigenes Utopia entwerfen (Gruppenarbeit, Vorstellung z. B. auf Plakaten oder in Texten ...)
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Geschichte, Politik
- Pers. Komp.: 3, 4, 6    Soz. Komp.: 4, 5, 7    Sachkomp.: 1, 4, 5    Meth.komp.: 2, 4, 5

#### Fragenkreis 6:

##### Virtualität und Schein: Computerspiele

z. B. Vermischung von Realität und Virtualität, harmloses Spiel oder gefährliche Flucht?, Verrohung? (empfehlenswert: Stephen Law: *Abenteuer denken*: – Woher wissen wir, dass die Welt nicht virtuell ist? [im Klassensatz vorhanden])

- Unterrichtsmethode: einer philosophischen Argumentation folgen
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Technik, Informatik
- Pers. Komp.: 1, 4, 6    Soz. Komp.: 5, 6    Sachkomp.: 2, 3, 6    Meth.komp.: 1, 5, 8

#### Fragenkreis 7:

##### Sterben und Tod: Umgang mit dem Tod

Veränderungen im Umgang mit dem Tod, Vorstellungen vom Tod in verschiedenen Religionen – und ohne Religion, philosophische Gedanken zum Tod

- Unterrichtsmethode: Bildanalyse, eigene Gedanken zum Tod (philosophischer Essay)
- Mögliche fächerverbindende Kooperation: Religion, Deutsch, Kunst
- Pers. Komp.: 1, 8    Soz. Komp.: 1, 3    Sachkomp.: 2, 7, 8    Meth.komp.: 2, 6, 8

## **2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen (*Kernlehrplan Prakt. Philosophie, S. 27 ff.*):

### Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- 1. benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit,
- 2. erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander,
- 3. klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,
- 4. vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber,
- 5. erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen,
- 6. beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie,
- 7. erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich,
- 8. setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

### Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- 1. erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern , Familienmitgliedern o .a.,
- 2. hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,
- 3. unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese in fiktiven Situationen dar,
- 4. überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken möglich Folgen,
- 5. erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch,
- 6. unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,
- 7. unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse,
- 8. üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein,
- 9. erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

## Sachkompetenzen

### Die Schülerinnen und Schüler

- 1. erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- 2. beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,
- 3. formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein,
- 4. beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch,
- 5. beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven,
- 6. erläutern Praktiken verschiedener Weltreligionen und respektieren sie,
- 7. beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

## Methodenkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

- 1. beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt,
- 2. erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension,
- 3. untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- 4. begründen Meinungen und Urteile,
- 5. üben kontrafaktisches Denken ein,
- 6. bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander,
- 7. hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein,
- 8. schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Diese zu erwerbenden Kompetenzen sind oben den einzelnen Themen (UV) zugeordnet; genannt werden dabei nur die Kompetenzen, die in der betreffenden Unterrichtseinheit schwerpunktmäßig gefördert werden sollen.

Jg. 7-9

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen (*Kernlehrplan Prakt. Philosophie*, S. 30 ff.):

### Personale Kompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- 1. reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck,
- 2. artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern

#### Alternativen,

- 3. erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,
- 4. bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- 5. diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,
- 6. stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,
- 7. treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- 8. erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

### Soziale Kompetenz

#### Die Schülerinnen und Schüler

- 1. reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft,
- 2. denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- 3. reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- 4. erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- 5. lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- 6. entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,

- 7. lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

## Sachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

- 1. erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,
- 2. entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken,
- 3. entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,
- 4. erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- 5. begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- 6. beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- 7. reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,
- 8. nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

## Methodenkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

- 1. beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- 2. erarbeiten philosophische Gedanken und Texte,
- 3. erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffe und verwenden diese sachgerecht,
- 4. erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- 5. führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- 6. analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,
- 7. führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens,
- 8. verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Diese zu erwerbenden Kompetenzen sind im oben den einzelnen Themen zugeordnet; genannt werden dabei nur die Kompetenzen, die in der betreffenden Unterrichtseinheit schwerpunktmäßig gefördert werden sollen.

### **2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung**

Sekundarstufe I

In einem kontinuierlichen Prozess werden alle von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Unterricht Praktische Philosophie bewertet (Beurteilungsbereich sonstige Leistungen). Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. *Sekundarstufe I. Praktische Philosophie. Kernlehrplan. Schule in NRW*. Frechen 2008. S. 34 ff.).

Die Leistungen in diesem Fach werden wie in jedem anderen Fach ohne Klassenarbeiten benotet (mündliche Beiträge, praktische Leistungen und schriftliche Arbeiten). Diese beziehen sich auch auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, und soziale Kompetenz). Mündliche und schriftliche Beiträge werden nach Qualität und Kontinuität erfasst.

Eine Besprechung und Bekanntgabe des Leistungsstandes bzw. der Tendenznoten erfolgt nach dem Verfahren an der Hildegardisschule wie in anderen Fächern (d. h. vorläufigen „Quartalsnoten“ und vor Halbjahresnoten).

Verpflichtend sind Beteiligung am Unterricht, fakultativ weitere Kriterien:

#### **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

*Inhaltliche Beurteilung* (Sachkompetenz, Methodenkompetenz)

- Fähigkeit zur Reproduktion, Ordnung und Gliederung
- Fähigkeit zur Korrelation von Texterfahrungen mit der Lebenswelt
- Fähigkeit zum Erkennen von Problemstellungen und offenen Fragen
- Darlegen und Begründen eigener Positionen; Eingehen auf Argumente anderer; inhalts- und methodenbezogene Beiträge
- Sachbezogenheit, Grad der Selbstständigkeit innerhalb einer Meinungsäußerung
- Entwicklung und Anwendung der Fachsprache

*Sozial-kommunikative Beurteilung* (Personale Kompetenz, Soziale Kompetenz)

- Fähigkeit, durch Beiträge ein gemeinsames Interesse und Diskussionen zu erzeugen
- Fähigkeit, durch Beiträge eine Atmosphäre der Zusammenarbeit zu erhalten
- Fähigkeit, aufeinander zu hören und auch in Mitschülern Gesprächspartner zu sehen.

### **Mitarbeit in Projekten und Kleingruppen** (Personale Kompetenz, Methodenkompetenz)

- Grad der Selbstständigkeit, Organisation
- Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden
- Präsentation
- Teamarbeit
- Kreativität

### **Referate** (Sachkompetenz, Methodenkompetenz)

- Fähigkeit, Mitschülers wirksam einen thematischen Einblick oder Problembewusstsein zu ermöglichen
- Auswahl und Zusammenstellung des Materials
- Anfertigung von Exzerpten
- Sachliche Angemessenheit
- Verständlicher Vortrag
- Klärende Reaktion auf Rückfragen

### **Schriftliche Übungen** (Sachkompetenz, Methodenkompetenz)

- Erfassen der Fragestellung
- Qualität der Beantwortung
- Die schriftliche Übung ist wie eine zusätzliche mündliche Leistung zu bewerten.

### **Arbeitsorganisation** (personale Kompetenz, Methodenkompetenz)

- Bearbeitung von Materialien (Textarbeit)
- Darstellung von Gruppen- und Partnerarbeit
- Notizen zum Unterricht
- Selbstständige Zusammenfassungen

### **Arbeitsmappen, Arbeitshefte** (Sachkompetenz, Methodenkompetenz)

Arbeitsmappen, -hefte, Portfolios oder Lerntagebücher. Kriterien der Beurteilung sind:

- Vollständigkeit der Heftführung (inhaltliche Richtigkeit, Struktur, evtl. Ergänzungen, kreative Beschäftigungen mit den Unterrichtsgegenständen)
- wie intensiv und sachgemäß gesammelt oder ergänzt wurde

- Präzision
- Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Inhaltliche Zusammenfassung von Texten; Finden von Stichwörtern, Finden und Erstellen von Titeln
- Produktionsorientierte Arbeit mit Texten
- weitere kreative Beschäftigung mit den Unterrichtsgegenständen
- Qualitätsniveau bei der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten
- Ausmaß der häuslichen Vorbereitung bei Hausaufgaben
- Arbeitsmappen können „stillen“ Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, die Intensität ihrer Leistung nachzuweisen.

#### **2.4. Lehr- und Lernmittel**

Die Hildegardis-Schule nutzt derzeit die Lehrbücher *Leben leben* des Klett-Verlages, Bd. 5/6 für die Jahrgänge 5 und 6, Bd. 2 für die Jahrgänge 7 bis 9. Außerdem wird für die Jahrgangsstufe 9 *Sich orientieren 9/10* vom Bayerischen Schulbuchverlag genutzt.

Des Weiteren werden passende Materialien aus anderen Lehrwerken, Online-Angeboten (v. a. von Verlagen), Zeitungen, Büchern (etwa auch als Teil-/Lektüren) o. Ä. verwendet, die einen Rückgriff auf die Lehrbücher ersetzen oder diese ergänzen können.

#### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragenkreisen**

Das Fach PP enthält selbstredend fach- und unterrichtsübergreifende Fragekreise. Diese sind den Unterrichtsvorhaben/Fragekreisen (s. o. Raster, 2.1.) bereits inhärent und ergeben sich zudem erst aus den konkretisierten Durchführungen der Unterrichtsvorhaben. Sie bedürfen daher keiner festzulegenden Entscheidungen, sodass die o. g. „Mögliche fächerverbindende Kooperation“ bei den Unterrichtsthemen nur als Vorschläge zu verstehen sind.

#### **4. Qualitätssicherung, Evaluation**

Die Fachkonferenz hat sich darauf geeinigt, dass das Thema „Curriculum“ als fester Tagesordnungspunkt auf jeder Fachkonferenz angesprochen wird.

Dabei sollen die Erfahrungen der unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen in das Curriculum eingearbeitet werden, d. h. Ergänzungen und Änderungen des schulinternen Lehrplans werden regelmäßig vorgenommen, nach Diskussion und in Abstimmung der Fachschaftsmitglieder.